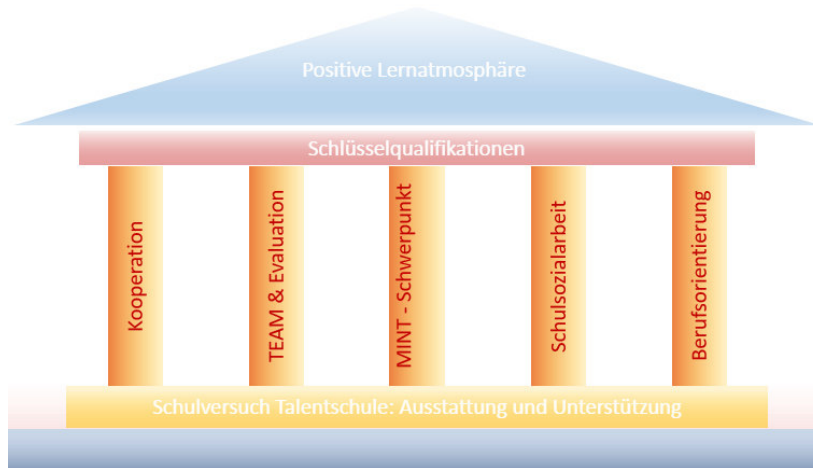


Letter of Intent der Liselotte Rauner-Schule zum Bewerbungsverfahren „Schulversuch Talentschulen“ (148740)

Ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler in unserem Einzugsbereich entstammt bildungsfernen Haushalten, in vielen Fällen mit Migrationsgeschichte und mangelnden bis keinen deutschen Sprach – und Kulturkenntnissen. Die oft fehlende familiäre Unterstützung, Begleitung, Förderung sowie soziale Grenz- oder gar psychosozial belastende Erfahrungen äußern sich häufig durch ein überlagertes Sozialverhalten, fehlende Selbststeuerungskompetenz, mangelnde Basiskenntnisse, begrenzte Teamfähigkeit und insbesondere frühe Schulmüdigkeit, resp. Perspektivlosigkeit und Gewalt. Hieraus entstanden in der Vergangenheit Ansätze zur Einwirkung und Förderung. Diese sollen ausgebaut und durch weitere Elemente gestärkt werden. Im Rahmen der Talentschule sind das folgende Säulen:



Das Säulenmodell lässt sich wie folgt entfalten:

MINT-Schwerpunkt:

Angebote und Förderbausteine im Rahmen des Ganztags

Klasse 5/6:

Mathe:

Einführung in einen sprachsensiblen Mathematikunterricht

Diff. Zugänge zur Mathematik

Informatik: Basiskurse

PC-Führerschein (schulintern)

Naturwissenschaften:

Einführung in das experimentell Arbeiten

Technik:

Anleitung zum praktischen Arbeiten

Klasse 7 - 10

Stärkung des MINT-Aspekts im Bereich der AG's

Ausweitung des Wahlpflichtspektrums

Teilnahme an Wettbewerben im MINT-Bereich (CHEM-PIONS/ Dechemax, World Robot

Olympiad...)

Schulinterne / stadtteilöffentliche Ergebnispräsentationen

**Letter of Intent der Liselotte Rauner-Schule zum Bewerbungsverfahren
„Schulversuch Talentschulen“
(148740)**

Profilbildung

Mathe:

Gezielte Förderangebote nach Analyse der LSE mit individuellen Förderplänen

Informatik:

Verschränkung mit Angeboten der Berufskollegs durch Implementation einzelner Module des PC-Führerscheins NRW

Naturwissenschaften:

Projektorientierung, Verknüpfung mit Kooperationspartnern

Technik:

Vertiefung und Ausbau der Kooperationen mit einem berufsorientierten Schwerpunkt

Team & Evaluation:

Neuausrichtung des Fortbildungskonzeptes

- Medienkompetenz
- Classroom Management
- Konfliktmanagement
- MINT
- Liechtenstein Languages (LieLa)
- Feedback
- Kooperatives Lernen

Aufbau einer Feedback-Kultur zur Qualitätssicherung und Aufbau einer wertschätzenden Atmosphäre

Entwicklung eines Methodencurriculums

Aufbau einer Steuergruppe

Einrichtung von Systemzeiten zur schulinternen Zusammenarbeit

Sozialarbeit:

Angebote auf der Basis von Freiwilligkeit, Vertraulichkeit und Niederschwelligkeit

Stärkung der sozialen Gruppenarbeit

- Ausweitung des Sozialtrainings auf die Klassen 7- 10
- Durchgehende Prävention und Konfliktmanagement
- Verschränkung mit MINT-Angeboten (z.B. Mobbing/ Internet und Medienkompetenz)
- Patensystem für die 5er
- Streitschlichter/ Schülermediatoren

Koordination individueller pädagogischer Konzepte

- Schnittstelle multiprofessioneller Teams
- Spezifische pädagogische Portfolios
- Pädagogische Konferenzen

Berufsorientierung:

Koordination außerschulischer Lerngelegenheiten mit Kooperationspartnern

Informationsveranstaltungen ab Ende der 6. Klasse zur Möglichkeit einer Schwerpunktsetzung im MINT-Bereich und entsprechende Richtungsweisung bezogen auf die Berufsorientierung.

Ab Klasse 7

Erste Einblicke in die Berufswelt (Tagespraktikum) unter dem Aspekt einer entsprechenden MINT – Schwerpunktsetzung.

Einführung von Zukunftskonferenzen.

- Stundenkontingente zur individuellen Laufbahnberatung zwischen Klassenleitung und Eltern und Schülerinnen und Schülern.
- Portfolio gestützter Beratungsprozess bis zur Klasse 10.

Klasse 8 & 9

Letter of Intent der Liselotte Rauner-Schule zum Bewerbungsverfahren „Schulversuch Talentschulen“ (148740)

- Berufsorientierungspraktika
- Beratung mit Blick auf die MINT-Schwerpunktsetzung unter KAOA Gesichtspunkten.
- Einführung des Berufswahlpasses
- Möglichkeiten zum Langzeitpraktikum
- Ende Klasse 9 mit (schul-)öffentlicher multimedialer Präsentation

Klasse 10

- Vertiefendes Mathe-, Deutsch- und Bewerbungstraining
- Praktikum

Kooperation:

Aufbau von Kooperationen mit Betrieben zur Ausgestaltung von Angeboten im Rahmen des Ganztags auch unter MINT – Gesichtspunkten.

Aufbau von Kooperationen mit Nachbarschulen auch im Bereich der MINT-Schwerpunktsetzung (Erweiterungskurse)

- 2. Fremdsprache
- Übergang/ Portfolio
- Feedback
- Gemeinsame Angebote

Öffnung von Schule durch offene Angebote für Schülerinnen und Schüler in der Schule: bisher geplant:

- X-Vision Erstellung einer multimedialen Stadteilwebseite.
- Stadteilschule/Urban Gardening Projekt mit der VHS, Stadteilbüro und Universitäten

Einbeziehung von Eltern im Bereich der Arbeitsgemeinschaften/Ganztags mit dem Ziel niedrigschwelliger Gemeinschaftserlebnisse.

- Elterncafé
- Vorbereitung von Schulfesten
- Sportveranstaltungen
- Wandertage/Schulfahrten
- AG-Angebote

Einbeziehung von Partnern speziell in die Angebote des MINT-Schwerpunkts

Eine mögliche Schwerpunktsetzung soll wie folgt ausgestaltet werden:

